

## Brand:neu zur 4. Ausgabe

Brandenburg an der Havel verfügt seit 1998 über das Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel, das sich als Zentrum für Informationstechnik und Automation profiliert hat. Dies spiegelt sich u. a. in der Mieterstruktur und bei den Partnern des TGZ wider. Beispielhaft ist hier die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Brandenburg (FHB) in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu nennen:

- Durch das TGZ werden Forschungs- und Entwicklungskooperationen zwischen Mietern des Hauses und Wissenschaftlern der FHB initiiert.
- Spin Off – Unternehmen aus der FHB erhalten über das TGZ-Förderprogramm StuTZ (Studenten im TGZ) gezielte Unterstützung in der Startphase des Unternehmens.

2007 wurde im Rahmen einer Diplomarbeit der FHB die Marketing-Konzeption des TGZ Brandenburg an der Havel überprüft. Zielsetzung der Arbeit war es, Handlungsempfehlungen zur Optimierung und Ausrichtung der Serviceleistungen auf spezifische Zielgruppen des TGZ für die Geschäftsführung zu erarbeiten. Die Arbeit wurde in der Gesellschafterversammlung und in dem Beirat des TGZ vorgestellt und diskutiert. Eine große Herausforderung stellt dabei die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des TGZ Brandenburg an der Havel dar. Erste Vorschläge, die zur gewünschten Zielsetzung führen, wurden bereits umgesetzt bzw. werden umgesetzt.

Nach den TGZ Luckenwalde, Biotech Campus Potsdam und Straußberg, die 2007 ein rundes Jubiläum gefeiert haben, blicken in diesem Jahr die Zentren aus Brandenburg an der Havel, Rathenow und Belzig auf 10 Jahre erfolgreiches Wirken zurück.

Dies wird auch dokumentiert durch ehemalige TGZ-Mieter aus Brandenburger Zentren, deren erfolgreiche Entwicklung in dieser „Brand:neu“-Ausgabe vorgestellt wird.



[www.tgz-brb.de](http://www.tgz-brb.de)

## Breitbandversorgung für Brandenburg schnell@pm – so funktioniert es in Potsdam-Mittelmark



Sender Umsetzer Empfänger

Wer kennt das nicht? Seit Jahren hält der Ruf nach einem DSL-Zugang oder anderen Breitbandverbindungen aus den unterversorgten Regionen in Brandenburg unvermindert an. Diverse Anläufe des Landes oder von Privatpersonen, Wirtschaftsförderern und TGZ's in den zurückliegenden Jahren, die Telekom AG zum Ausbau der DSL-Versorgung bis in die kleineren Ortschaften zu ermuntern, waren selten von Erfolg gekrönt. So verwundert es nicht, wenn sich eine resignative Grundstimmung gerade in den ländlichen Regionen breitmacht.

Auch das Land Brandenburg schätzt die aktuelle Situation kritisch ein und startete im Herbst 2007 eine Ausschreibung mit dem Ziel der Verbesserung des Breitbandzugangs für die Wirtschaft.

Im Landkreis Potsdam-Mittelmark haben sich auf Mitinitiative der TGZ „Fläming“ GmbH die Akteure entschlossen, die Hürde diesmal gemeinsam zu nehmen. Seit Anfang 2007 arbeitet der Landkreis, vertreten durch den 1. Beigeordneten, Christian Stein, und dessen Wirtschaftsförderer Martin Rätz, in einer Projektgruppe eng mit dem TGZ und einem regionalen Internetdienstleister zusammen. Ziel der Projektgruppe ist die möglichst rasche und flächendeckende Versorgung des Landkreises Potsdam-Mittelmark mit breitbandigen Internetverbindungen im Rahmen eines private-public-partnership-Modells. Grundlegender Ansatz ist dabei, dass die Kommune nicht die Lücken schließt, die von den (Telekommunikations-) Unternehmen bisher gemieden wird. Sehr wohl aber dürfen Kommune und Wirtschaftsförderung anstiften, Mut machen und den Prozess moderieren. Das unternehmerische Risiko wird freilich ganz beim Unternehmer bleiben. So kann und wird sich der Landkreis nicht in den Wettbewerb einmischen. In der am 19.07.2007 gemeinsam unterzeichneten Kooperationsvereinbarung ist das auch so festgehalten.

In gar nicht oder nur schlecht mit DSL versorgten Gebieten soll eine W-LAN – Lösung

als Alternative zum Einsatz kommen. Hierbei wird das Signal vom letzten Verteilerknoten mittels Richtfunk in das zu versorgende Gebiet gebracht (siehe Abbildungen, Lüneburg).

Für die Sichtverbindung werden möglichst hohe Gebäude in den einzelnen Orten benötigt. Bei der Auswahl und vertraglichen Bindung der Sendestandorte verpflichtet sich der Landkreis in der Kooperationsvereinbarung zur aktiven Mitwirkung hinsichtlich:

- der Organisation und Abstimmung mit Ämtern und Gemeinden
- der Festlegung von Funk-Sendestandorten
- der fachlichen und sachlichen Steuerung von Genehmigungsverfahren im Hoch- und Tiefbaubereich

Im Gegenzug übernimmt die COMplus AG sämtliche wirtschaftlichen Risiken (Kalkulation der Preise, Investitionen) und entscheidet über den Ausbau des Funknetzes in den einzelnen Gebieten.

- Weitere Projektpartner**
- FH Brandenburg
  - T-Systems Business Service GmbH
  - IHK Potsdam

[schnell@potsdam-mittelmark.de](mailto:schnell@potsdam-mittelmark.de)  
[www.tgz-belzig.de](http://www.tgz-belzig.de)



## RapidEye AG

### Von der Isar an die Havel

Die RapidEye AG, ein global tätiger Geo-Informationsdienstleister, hat heute seinen Sitz im Zentrum von Brandenburg an der Havel direkt am Neustädtischen Markt und erwartet mit Spannung den Start des eigenen Satellitensystems. Das Unternehmen beabsichtigt, Managementinformationen für Wirtschaftsunternehmen, Institutionen sowie nationale und internationale Behörden im Agrar- und Forstsektor, aber auch in anderen Bereichen, wie der Kartografie, anzubieten. Mit dem RapidEye-Satellitensystem wird es möglich, Felder auf globaler Basis zu überwachen und Anbauflächen, Wachstumsfortschritt und Ernten für die verschiedensten Pflanzen mit hoher Zuverlässigkeit zu erfassen. Weltweit hochaktuelle Karten werden mit RapidEye-Daten möglich und ökonomisch machbar.

Um die Bedürfnisse der Kunden in aller Welt nach aktuellen Geo-Informationen befriedigen zu können, investiert RapidEye in ein weltweit einzigartiges Fernerkundungssystem, das unter anderem eine Konstellation von fünf Satelliten umfasst. Damit wird RapidEye in der Lage sein, täglich jeden Punkt der Erde beobachten zu können. Bei einer täglichen Aufnahme-kapazität von über 4 Millionen Quadratkilometern mit hoher Genauigkeit – die Pixelgröße von 5 Metern erlaubt auch das Erkennen von Häusern, Straßen, Bächen u. a. – wird eine Fülle von Informationen aus aller Welt täglich das RapidEye Hauptquartier in Brandenburg an der Havel erreichen. Seine Anfänge erlebte das junge Unternehmen an anderer Stelle. RapidEye wurde 1998 in München gegründet. Im Jahre 2003 entschloss man sich, aus strategischen Gründen und wegen der durch das Land geschaffenen guten Startbedingungen, nach Brandenburg an die Havel zu ziehen. So kam RapidEye im September 2004 mit großen Plänen von der Isar an

die Havel. Das Technologie- und Gründerzentrum war RapidEye's erste Wirkungsstätte in der neuen Heimat. Zunächst bezogen die 6 Mitarbeiter dort nur eine Büroeinheit, bestehend aus drei Büros und einer Teeküche. Bereits ein halbes Jahr später war RapidEye auf 15 Mitarbeiter angewachsen und mietete ein zweites Büro. Auch über 2 und später sogar 3 Büros pflegten die Mitarbeiter einen familiären Umgang miteinander. „Gern erinnern wir uns an den täglichen gemeinsamen Fußmarsch vom Bahnhof Altstadt zum TGZ und an gemeinsame Mittagspausen beim „Alten Weber“. Unvergessen auch die langen Abende, die wir gemeinsam über unseren Projekten verbrachten.“

Je größer das Team wurde, umso mehr Gebrauch wurde auch von den logistischen Möglichkeiten des TGZ gemacht. Die Konferenzräume, alle mit Internet, Telefon und Whiteboard ausgestattet, waren heiß begehrt. Für die Termine mit Kunden und Geschäftspartnern wurde der Catering Service gern genutzt. Im Mai 2006 packte RapidEye dann zum zweiten Mal alles in Kisten, um in das frisch renovierte Gebäude der Alten Post im Brandenburger Stadtzentrum einzuziehen. Hier hat RapidEye nun sein zu Hause und Platz für die geplanten 140 Mitarbeiter gefunden. Seit dem Auszug aus dem TGZ hat sich bei RapidEye einiges getan. RapidEye ist größer und internationaler geworden. Heute arbeiten bei RapidEye ca. 80 Mitarbeiter aus 17 verschiedenen Nationen. Sicherlich, man läuft sich seltener über den Weg in einem großen Haus, doch die Zeit im TGZ hat das Betriebsklima geprägt. Seit September 2006 steht hoch über dem Molkenmarkt die RapidEye Antenne, die künftig das Satellitensystem überwachen wird. Schon jetzt bewegt sie sich regelmäßig für Testläufe. Die Systeme für Archivierung und Prozessierung der Daten sind installiert und die Mitarbeiter trainieren gegenwärtig für den Ernstfall. RapidEye's Mitarbeiter sind nicht nur in Europa, sondern auch in Nord- und Südamerika auf der Suche nach Kunden. Auch aus Australien und Asien sowie kürzlich sogar aus Afrika gingen die ersten Anfragen ein. Damit einher geht die Entwick-

lung von Produkten und Dienstleistungen, die sich stark an spezifischen Kundenbedürfnissen ausrichten. Für den Sommer 2008 ist der Startschuss für den operativen Betrieb geplant. Nach dem mit Spannung erwarteten Start der Satelliten kann es dann endlich nach langer und intensiver Planungs- und Vorbereitungszeit losgehen.



[www.rapideye.de](http://www.rapideye.de)

## MP-TEC – Eine brandenburgische Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2003 bezog MP-TEC, der heute größte brandenburgische Solarsystemanbieter, dessen Produkte auf einer einheitlichen Montageplattform basieren, mit zehn Mitarbeitern ein Büro im InnoZent Innovations- und Gründerzentrum in Eberswalde. Das junge Solarunternehmen wurde erst ein Jahr zuvor von Geschäftsführer Michael Preißel gegründet und wächst seitdem stetig. Mehr als 40 Mitarbeiter arbeiten gegenwärtig in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Vertrieb. Heute versteht sich MP-TEC als Systemanbieter für Alternative Energien und ist europaweit der kompetente Partner für Fachhändler, Großhändler und Handwerksbetriebe aus den Bereichen Solarstrom, Solarwärme, Montagesysteme, Biomasse, Erdwärme und Heiztechnik. Das stetige Wachstum von MP-TEC wurde durch die Rahmenbedingungen im InnoZent Innovations- und Gründerzentrum Eberswalde unterstützt. Insbesondere der in dieser Phase erhöhte Bedarf an Büro-

und Lagerkapazitäten konnte zunächst im Gründerzentrum bedient werden. Die insgesamt angemieteten 1183 Quadratmeter Büro- und Lagerfläche boten aber schon bald zu wenig Platz. Ende 2004 bezog MP-TEC das jetzige Firmengelände in der Eberswalder Wilhelm-Conrad-Röntgenstraße auf dem TGE Technologie- und Gewerbepark mit gut neun Hektar Büro-, Produktions- und Lagerflächen. Hier steht seit Oktober 2006 auch das größte Solarcarport Deutschlands. Der 69 Meter lange stromerzeugende Unterstellplatz für Autos befindet sich direkt auf dem Firmengelände und dient als Mitarbeiterparkplatz. Das sogenannte Quick-Line Carport gehört zum Produktportfolio von MP-TEC und ist eines der erfolgreichsten Produkte, so Geschäftsführer Michael Preißel.

Im Jahr 2006 konnte MP-TEC mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Bereich Alternativer Energien einen Umsatz von 17 Millionen Euro erwirtschaften. Rund 20 Prozent davon stammen aus dem Export ins europäische Ausland. Sogar im afrikanischen Ghana ist MP-TEC am Markt vertreten: In einem Hotel der ghanaischen Hauptstadt Accra wurde die erste solarthermische Anlage Westafrikas installiert. MP-TEC ist den Kinderschuhen längst entwachsen und hat sich inzwischen als Solarsystemanbieter weit über Brandenburgs Grenzen hinaus etabliert und kann auf ein bundesweites Servicenetz von Handwerkern und Solarinstallateuren verweisen. Der Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2007 ging für die Neuentwicklung der zweischichtigen, hemisphärischen Nachfolanlage für Photovoltaikmodule als auch für thermische Solarkollektoren an die MP-TEC.

[www.innozent.de](http://www.innozent.de)





Titelthema **Drei erfolgreiche Beispiele**

## Johanna Solar Technology GmbH

# Innovative Dünnschicht-Solarmodule aus Brandenburg an der Havel – der nächste Schritt in der Photovoltaik

Die Johanna Solar Technology GmbH hat sich auf siliziumfreie Dünnschicht-Solarmodule der CIGSSe-Technologie spezialisiert. Die Produktionsstätte in Brandenburg an der Havel hat in einem ersten Schritt eine jährliche Produktionskapazität von 30 MWp. Allein in dieser ersten Ausbaustufe entstehen mehr als 200 Arbeitsplätze. Die innovativen, leistungsstarken Dünnschicht-Solarmodule wandeln Sonnenenergie direkt in Strom um. Sie basieren auf den Rohstoffen Kupfer, Indium, Gallium, Schwefel und Selen – kurz CIGSSe. Sie sind unabhängig vom teuren Silizium und damit eine optimale Lösung für eine nachhaltige und kostengünstige Energieversorgung.

Die Dünnschichttechnologie sorgt dabei für hohe Erträge, auch bei diffusem Licht, Teilverschattung und hohen Außentemperaturen. Dadurch können die Solarmodule von Johanna Solar Technology auch auf nicht optimal ausgelegten Flächen rentabel eingesetzt werden. Der ultraflache Zellaufbau mit kompakter Modulauslegung und das attraktive schwarze „Nadelstreifendesign“ der Module sorgen

für mehr Gestaltungsfreiheit.

Der Markteintritt der Module ist für 2008 geplant. Erster und wichtigster Vertriebspartner ist die aleo solar AG, die gleichzeitig ein strategischer Investor für das Unternehmen ist. aleo solar wird bis zu 80 Prozent der von Johanna Solar Technology produzierten Dünnschicht-Solarmodule vermarkten.

**Johanna Solar Technology**

[www.johanna-solar.com](http://www.johanna-solar.com)



Aus dem Potsdamer centrum für technologie

## Erfolg versprechende Existenzgründungen

Das pct beherbergt eine Reihe erfolgreicher Existenzgründungen. So z. B. haben sich in jüngerer Zeit Firmen wie die CPU 24/7 GmbH & Co. KG, ein Anbieter von Computer-Rechenleistung und services, die Firma eWave, ein Entwickler von Spielesoftware, die Grafik- und Produktdesigner TAU sowie das Designlab, eine Dachmarke für den Zusammenschluss von sieben jungen kooperierenden Firmen im Designbereich, im pct niedergelassen.

[www.pct-potsdam.de](http://www.pct-potsdam.de)

Aus dem TGZ Brandenburg an der Havel

## Planung aus einer Hand

Seit inzwischen neun Monaten hat das Planungsbüro Jan Michel seinen Sitz im Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel. Der Sprung in die Selbständigkeit wurde von dem 32-jährigen Existenzgründer aus der Havelstadt erfolgreich gemeistert.

Zu den Tätigkeitsfeldern des Jungunternehmers gehören neben Planungs- und Bauüberwachungsleistungen im Straßenbau, Gleisbau und kommunalen Tiefbau auch die Gestaltung von Außenanlagen.

In den ersten Schaffensmonaten bearbeitete der Brandenburger Diplom-Bauingenieur unter anderem Straßenplanungen im Siemens Technopark in Berlin, erarbeitete Planunterlagen für einen Bahnübergang in Brandenburg/Havel und erstellte Gleisplanungen für die Gleisbaumechanik Brandenburg GmbH sowie Waggonbau Altenburg GmbH.

Der junge Unternehmer blickt optimistisch in die Zukunft und beabsichtigt kurzfristige personelle Verstärkung.

[www.planung.ws](http://www.planung.ws)  
[michel@planung.ws](mailto:michel@planung.ws)

Aus dem TGZ Neuruppin

## CAS Wolff

Seit Mai 2004 bietet Olaf Wolff Dienstleistungen als Computer-Anwendungs-Service an.

Unmittelbar nach der Gründung, die mit der Teilnahme im Projekt „Lotsendienste für Gründungswillige“ im TGZ OPR einherging, begann er in Neuruppin und Umgebung Computer-Anfängerkurse für Senioren durchzuführen.

Mit mobiler Notebooktechnik organisierte er nicht nur Kurse zum Betriebssystem, der Textverarbeitung, dem Internet und der Bildbearbeitung im eigenen Schulungsraum, sondern auch in entfernten Gemeinden oder Einrichtungen, die für die Durchführung einen geeigneten Raum zur Verfügung stellen konnten.

In den Kursen machen sich die Senioren fit für das Computer-Zeitalter, lernen „Schritt

Aus dem Biotechnologiepark Luckenwalde

## Ort für Wissenstransfer

Der Biotechnologiepark Luckenwalde hat sich seit seiner Gründung stetig als Fachveranstaltungscenter etabliert. Als wichtige Kooperationspartner bei der Durchführung und Organisation der Veranstaltungen standen dem Biotechnologiepark unter anderem zur Seite die Fraunhofer-Gesellschaft, die Universität Potsdam, die Technische Fachhochschule Wildau, die FU Berlin, die Universität Bonn, das Forschungsinstitut Biopol e.V., der Biotechnologieverbund Berlin-Brandenburg, BioTOP und ZAB sowie die IHK.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der DECHEMA, Gesellschaft für chemische Technik und Biotechnologie e.V. mit Sitz in Frankfurt am Main, die jährlich ein Kolloquium in Luckenwalde durchführt. Dabei finden die biotechnologisch und medizinisch aktuell orientierten Themen bei den hochkarätigen Teilnehmern aus renommierten Forschungseinrichtungen, Universitäten, Hochschulen und regionalen Firmen eine sehr positive Resonanz.

[www.bio-luck.de](http://www.bio-luck.de)

zu halten“.

Ein besonderes Angebot des CAS Wolff steht unter dem Motto „Wer Kunden hat, hat Aufträge“.

Im Rahmen des „Nachfrage-Sog-Systems“ unterstützt Herr Wolff selbstständig Tätige und Unternehmen darin, systematisch und konsequent einen Auftrags-Vorrat mit Abruf-System aufzubauen.

Herr Wolff hat im Unternehmen inzwischen eine fest eingestellte Trainerin, einen technischen Mitarbeiter und arbeitet erfolgreich mit spezialisierten Kooperationspartnern der Region zusammen. Die Realisierung von Problemlösungen für den Kunden steht an erster Stelle, darauf richtet sich jegliche Aktivität bzw. Dienstleistung aus.

[www.caswolff.de](http://www.caswolff.de)  
[www.tgz-neuruppin.de](http://www.tgz-neuruppin.de)

## Die Technologie- und Gründerzentren

### Technologie- und Gründerzentrum „Fläming“ GmbH

Brücker Landstraße 22b | 14806 Belzig  
Telefon: (03 38 41) 6 54 00 | Fax: (03 38 41) 6 54 03  
mail: kontakt@tgz-belzig.de | Internet: www.tgz-belzig.de

### Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH

Friedrich-Franz-Straße 19 | 14770 Brandenburg/Havel  
Telefon: (03 33 81) 38 10 01 | Fax: (03 33 81) 38 10 02  
mail: info@tgz-brb.de | Internet: www.tgz-brb.de

### InnoZent – Innovations- und Gründerzentrum GmbH Eberswalde

Alfred-Nobel-Straße 11 | 16225 Eberswalde  
Telefon: (03 33 34) 5 92 33 | Fax: (03 33 34) 5 93 37  
mail: sekretariat@innozent.de  
Internet: www.innozent.de

### BIC – Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH

Im Technologiepark 11 | 15236 Frankfurt (Oder)  
Telefon: (03 35) 5 57 11 00 | Fax: (03 35) 5 57 11 10  
mail: info@bic-ffo.de | Internet: www.bic-ffo.de

### TIF – Technologie- und Innovationszentrum Fürstenwalde GmbH

Tränkeweg 5 | 15517 Fürstenwalde  
Telefon: (03 33 61) 5 66 01 00 | Fax: (03 33 61) 5 66 01 72  
mail: peter-mueller@tif-fuerstenwalde.de  
Internet: www.tif-fuerstenwalde.de

### CIT – Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Inselstraße 30/31 | 03149 Forst  
Telefon: (03 35 62) 69 24 10 | Fax: (03 35 62) 6 92 41 11  
mail: info@cit-wfg.de | Internet: www.cit-wfg.de

### Technologiezentrum Hennigsdorf der Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH

Neuendorfstraße 18a | 16761 Hennigsdorf  
Telefon: (03 32) 55 92 00 | Fax: (03 32) 55 91 00  
mail: winto@winto-gmbh.de  
Internet: www.winto-gmbh.de

### BIOTECH GmbH BioTechnologieZentrum Hennigsdorf

Neuendorfstraße 24b | 16761 Hennigsdorf  
Telefon: (03 32) 2 02 12 50 | Fax: (03 32) 2 02 11 33  
mail: info@biotech-hennigsdorf.de  
Internet: www.biotech-hennigsdorf.de

### Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH, Abteilung Biotechnologiepark Luckenwalde

Im Biotechnologiepark 11 | 14943 Luckenwalde  
Telefon: (03 37 71) 68 11 00 | Fax: (03 37 71) 68 11 05  
mail: bio-luck@svfmg.de | Internet: www.bio-luck.de

### Technologie- und Gründerzentrum Ostprignitz-Ruppin GmbH

Alt Ruppiner Allee 40 | 16816 Neuruppin  
Telefon: (03 39 91) 44 64 46 | Fax: (03 39 91) 44 64 49  
mail: jp@tgz-neuruppin.de  
Internet: www.tgz-neuruppin.de

### Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH, (pct – potsdamer centrum für technologie)

Dennis-Gabor-Straße 2 | 14469 Potsdam  
Telefon: (03 31) 6 20 02 00 | Fax: (03 31) 6 20 02 02  
mail: info@pct-potsdam.de  
Internet: www.pct-potsdam.de

### BIOTECH CAMPUS POTSDAM GmbH

Steinstraße 104 – 106 | 14480 Potsdam  
Telefon: (03 31) 6 60 11 69 | Fax: (03 31) 6 60 12 01  
mail: marco.fredersdorf@ilb.de  
Internet: www.biotechcampus.de

### Technologie- und Gründerzentrum Havelland GmbH

Grünauer Fenn 42 | 14712 Rathenow  
Telefon: (03 38 5) 57 20 | Fax: (03 38 5) 57 21 11  
mail: info@tgz-havelland.de  
Internet: www.tgz-havelland.de

### Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark

Berliner Straße 126a | 16303 Schwedt (Oder)  
Telefon: (03 33 32) 5 38 90 | Fax: (03 33 32) 5 38 91  
mail: info@tgz-um.de | Internet: www.tgz-um.de

### STIC – Strausberger Technologie- und Innovations-Centrum GmbH

Garzauer Chaussee | 15344 Strausberg  
Telefon: (03 34) 33 52 14 | Fax: (03 34) 33 52 16  
mail: info@stic-wfgmol.de  
Internet: www.stic-wfgmol.de

### Technologiezentrum Teltow GmbH

Potsdamer Straße 18a | 14513 Teltow  
Telefon: (03 32 8) 43 02 00 | Fax: (03 32 8) 43 02 02  
mail: info@tz-teltow.de  
Internet: www.tz-teltow.de

### Technologie- und Gründerzentrum Wildau GmbH

Freiheitstraße 124/126 | 15745 Wildau  
Telefon: (03 37 5) 5 20 40 | Fax: (03 37 5) 5 20 41  
mail: info@tgz-wildau.de | Internet: www.tgz-wildau.de

### Technologie- und Gewerbezentrum Prignitz GmbH

Laborstraße 11 | 19322 Wittenberge  
Telefon: (03 87 7) 98 41 10 | Fax: (03 87 7) 98 41 13  
mail: TGW-Prignitz@t-online.de  
Internet: www.tgw-prignitz.de

### Industrie- und Handelskammer Potsdam

Postfach: 600855 | 14408 Potsdam  
Telefon: (03 31) 2 78 61 64 | Fax: (03 31) 2 78 61 11  
mail: waesche@potsdam.ihk.de  
Internet: www.potsdam.ihk24.de

### ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Steinstraße 104 – 106 | 14480 Potsdam  
Internet: www.zab-brandenburg.de

### IBC – International Business Consulting

Jägerstraße 14 | 16227 Eberswalde  
Telefon: (03 33 34) 38 55 14 | Fax: (03 33 34) 38 18 42  
mail: bernd.barig@ibc-barig.com  
Internet: www.ibc-barig.com

## Impressum

### Technologie- und Gründerzentren im Land Brandenburg e. V.

c/o TGZ OPR GmbH, Alt Ruppiner Allee 40, 16816 Neuruppin, mail: info@tgbev.de, www.tgbev.de

**Redaktionelle Leitung** TGZ Brandenburg an der Havel GmbH, Friedrich-Franz-Straße 19, 14770 Brandenburg an der Havel, Telefon (03 38 1) 38 10 01, mail: info@tgz-brb.de,

**Fotos** jeweils firmeninternes Material

**Gesamtherstellung** Druckerei Henry Bertz, Telefon (03 38 1) 70 09 47, www.druckerei-bertz.de

Brand: neue Wirtschaftsnachrichten der Technologie- und Gründerzentren aus enburg

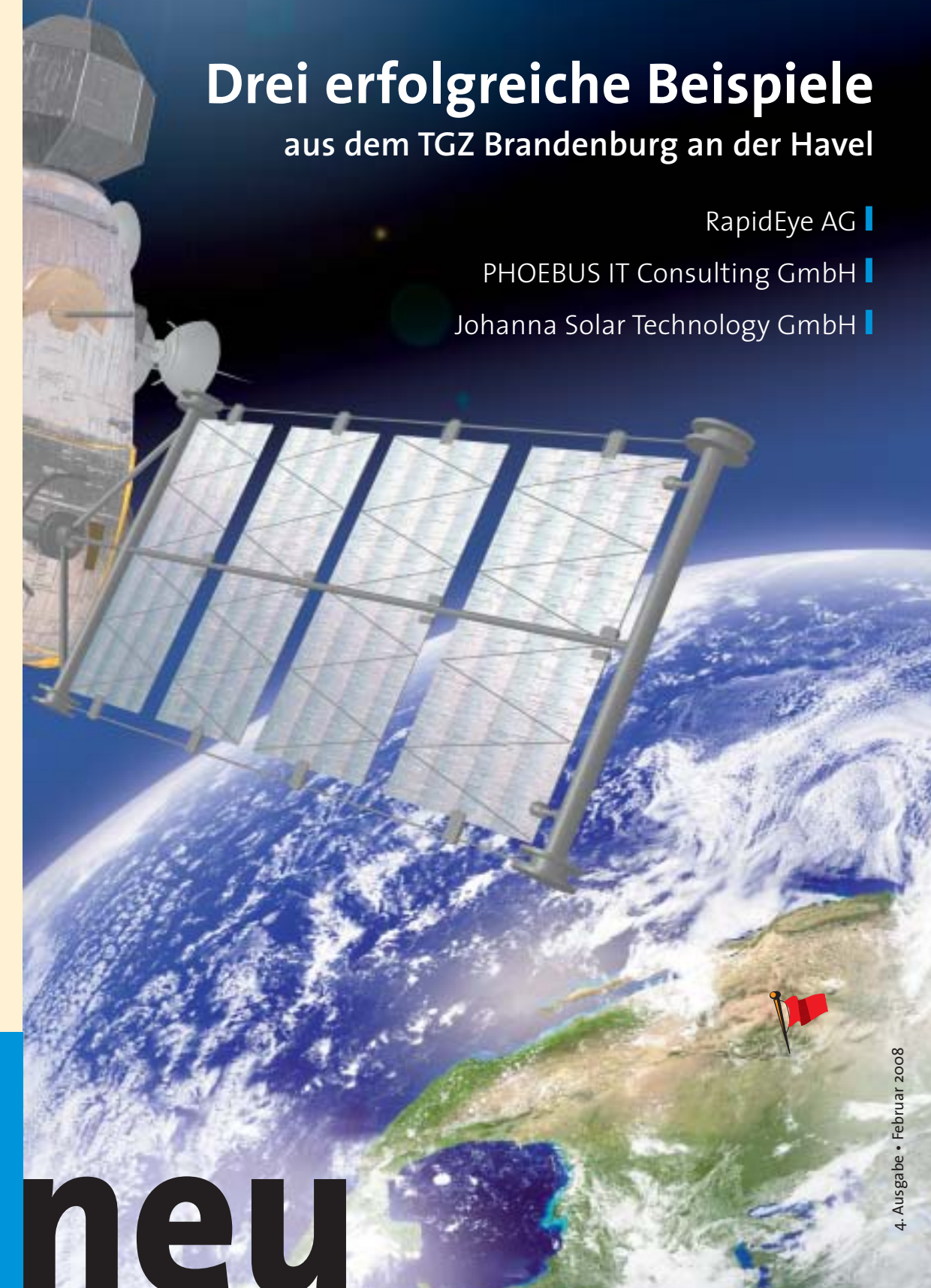
# Brand:

## Drei erfolgreiche Beispiele aus dem TGZ Brandenburg an der Havel

RapidEye AG

PHOEBUS IT Consulting GmbH

Johanna Solar Technology GmbH



# neu